

© Sascha Kokot



**Alina Herbing**

© ERA



**Valentin Tritschler**

**GEGENWART**  
/ **LITERATUR**  
DFG-GRADUIERTENKOLLEG 2291

**DFG-GRADUIERTENKOLLEG  
2291 GEGENWART/LITERATUR.  
Geschichte Theorie und Praxeologie  
eines Verhältnisses**

Genscherallee 3  
53113 Bonn  
0228/73-3808  
gegenwart\_literatur@uni-bonn.de

[www.grk-gegenwart.uni-bonn.de](http://www.grk-gegenwart.uni-bonn.de)  
[www.facebook.com/GegenwartLiteratur/](https://www.facebook.com/GegenwartLiteratur/)

**Organisation:**

/ Sonja Lewandowski  
lewandowski@uni-bonn.de


**GEGENWART**  
/ **LITERATUR**  
DFG-GRADUIERTENKOLLEG 2291

**ZWISCHEN MANUSKRIFT,  
VERLAG UND LESUNG –  
Literaturagenturen und ihre  
Autor\*innen im literatur-  
betrieblichen Kräftefeld**

Laborgespräch mit der Autorin Alina Herbing, ihrem Literaturagenten Valentin Tritschler (Elisabeth Ruge Agentur) und Sonja Lewandowski

22. Januar 2018 

16 Uhr c.t. 

AR V (Germanistik), Hauptgebäude 

Eine Veranstaltung des DFG-Graduiertenkollegs  
2291 *Gegenwart/Literatur. Geschichte, Theorie  
und Praxeologie eines Verhältnisses*

## ZWISCHEN MANUSKRIFT, VERLAG UND LESUNG –

### Literaturagenturen und ihre Autor\*innen im literaturbetrieblichen Kräftefeld

#### LABORGESPRÄCH MIT ALINA HERBING UND VALENTIN TRITSCHLER

Literaturagent\*innen stellen im gegenwärtigen Literaturbetrieb mit die wichtigsten *agents of change* dar, die mittlerweile auch im deutschsprachigen Raum zunehmend die Vermittlung zwischen Autor\*in und Verlag übernehmen. Als sogenannte Anwalt\*innen der Autor\*innen tragen sie durch ihre juristischen und kaufmännischen Fähigkeiten einerseits zu deren rechtlichen und ökonomischen Besserstellung bei, fungieren zugleich aber auch als zusätzliche Gatekeeper zum Betrieb, indem sie die Kommunikationswege zwischen Autor\*innen und Verlagen professionalisieren und Aufgabenbereiche der Lektor\*innen und Verleger\*innen übernehmen.

Eine Agentur wie die von Elisabeth Ruge vertritt dabei auffallend viele Schreibschulabsolvent\*innen wie die in Hildesheim ausgebildete Autorin Alina Herbing.

Gemeinsam mit Herbing und ihrem Literaturagenten Valentin Tritschler werden im dritten Laborgespräch die Tätigkeitsbereiche und Ar-

beitsabläufe in einer Literaturagentur erkundet. Welche Formen der Zusammenarbeit ergeben sich zwischen Autor\*in und Agent\*in, welche zwischen Lektorat und Agentur? Wie verändern Literaturagenturen durch ihr Wirken den Buchmarkt? Welche Qualifikationen muss ein\*e Literaturagent\*in mitbringen? Wie gestaltet sich der Weg einer Autorin vom Literaturinstitut in eine Literaturagentur bis zur Veröffentlichung ihres Debütromans?

Die Schriftstellerin *Alina Herbing* studierte Literarisches Schreiben in Hildesheim und erhielt für ihren Debütroman *Niemand ist bei den Kälbern* (Arche, 2017) den Friedrich-Hölderlin-Förderpreis der Stadt Bad Homburg. Im selben Jahr kuratierte sie im Merkur-Blog das Dossier zu Sexismus an Schreibschulen, das vom Hildesheimer Literaturinstitut ausging. Seit 2018 unterrichtet sie Literarisches Schreiben an der Kunsthochschule für Medien in Köln.

*Valentin Tritschler* arbeitet seit 2014 als Literaturagent in der Elisabeth Ruge Agentur (Berlin), die im selben Jahr von Elisabeth Ruge gegründet wurde und über 120 Autor\*innen aus den Bereichen Fiction und Non-Fiction repräsentiert. Tritschler vertritt vor allem jüngere Romanautor\*innen.

## WAS IST EIN LABORGESPRÄCH?

### PRAXEOLOGISCHE PERSPEKTIVEN DES GRADUIERTENKOLLEGS



Laborgespräche sind im Studienprogramm des Kollegs im Modul „Praxis“ verankert. Dieses Modul verbindet die praxeologische Säule des Forschungsprogramms mit der berufsbezogenen Qualifizierung. Wie ‚Gegenwart‘ und wie ‚Gegenwartsliteratur‘ heute prozessiert, produziert und reflektiert werden, soll theoretisch, praxeologisch und im Vergleich zu historischen Konstellationen analysiert werden. Zu diesem Zweck werden im Labor Akteur\*innen aus Kultur, Literatur und Medien zu Laborgesprächen eingeladen.